[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/82263 vom 29.03.2024]



Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin / Hans-Werner Pape [CC BY-NC-SA]

Objekt:	Spiegelkabinett aus dem Merseburger Schloss
Museum:	Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de
Inventarnummer:	O-1972,240

Beschreibung

Das 1712/15 für Herzog Wilhelm von Sachsen-Merseburg in dessen Appartement im Merseburger Schloss geschaffene Spiegelkabinett ist eines der bedeutendsten Beispiele dieser kostbaren und seltenen Raumschöpfungen des späten Barock und Rokoko.
Die außergewöhnliche Wirkung des Kabinetts beruht auf dem Zusammenspiel von sehr reicher Verspiegelung, feiner Schnitzerei in originaler Vergoldung und einem ursprünglich tiefblau glänzend lackierten Fond. Im Stil des modernen französischen Régence gehört das Spiegelkabinett zu den frühesten erhaltenen Arbeiten, die Johann Michael Hoppenhaupt I. (1685-1751) als Hofbildhauer und Landbaumeister in Merseburg ausführte.
Das Spiegelkabinett diente nicht – wie lange angenommen – zur Präsentation von Porzellan, es war vielmehr die herzogliche Kunstkammer. Als 1738 das Geschlecht der Herzöge von Merseburg-Sachen erlosch, wurde ein Schlossinventar aufgestellt und die für das Spiegelkabinett aufgelisteten Goldschmiedearbeiten und Pretiosen aus geschnitztem Elfenbein, Rubinglas, Bernstein, Email und Edelsteinen gelangten zusammen mit dem übrigen beweglichen Inventar an den Hof nach Dresden.
Im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, wurde das Spiegelkabinett in den Jahren 1998 bis 2005 in einer beispielhaften Restaurierung (Kunstgewerbemuseum und Werkstatt Marquardt/Erhardt/Uttenroth in Freiberg a.Neckar) konserviert und gleichsam wieder gewonnen.
ASt

Historischer Standort: Merseburg (Saale), Schloss

Grunddaten

Material/Technik:	Schnitzarbeiten in Lindenholz mit Polimentvergoldung, Wandtafeln mit blauem Lack auf Leinwand, Quecksilber- und Silbernitratspiegel, Unterkonstruktion

	in Tanne, Kiefer und Fichte; Ergänzungen (2003/05): diverse tragende und rahmende Holzteile, Fensterflügel, 50% der Spiegel, Dielenfußboden
Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: Raummaße: 520 x 440 x 404 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1714-1715
	wer	Johann Michael Hoppenhaupt (1685-1751)
	wo	